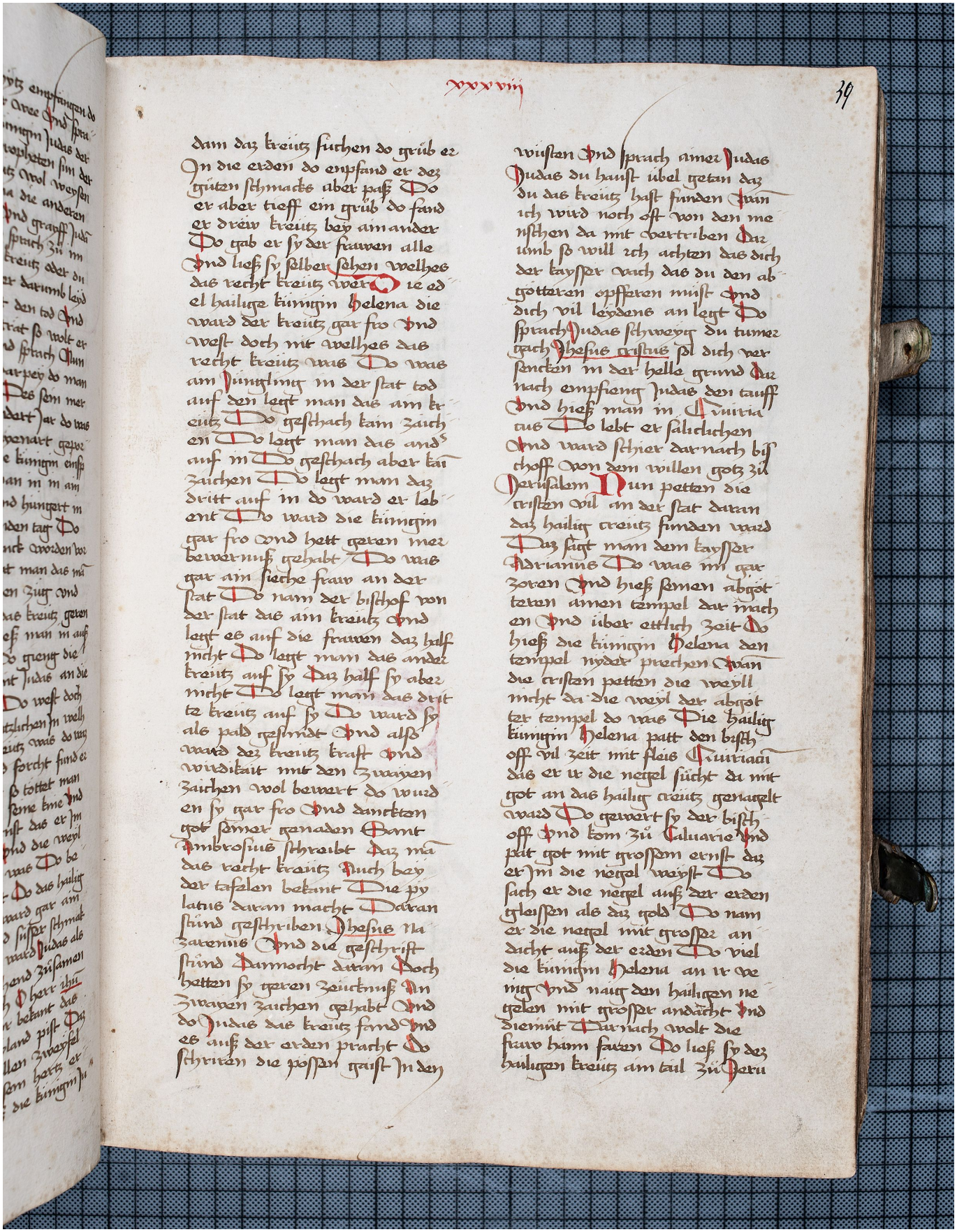
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



xxxvii 39

dam daz creutz suchen do grüb er
In die erden do enpfand er dez
gruten sthmacks uber paß Do
er aber tieff ein grüb do fand
er drew creutz bey ainander
Do gab er sy der frauwen alle
Und ließ sy selber sehen welches
das recht creutz wer O ie ed
el hailige kunigin Helena die
ward der creutz gar fro Und
west doch nit welches das
recht creutz was Do was
ain Jungling in der stat tod
auf den legt man das ain cr
eutz Do gesthach kain zaich
en Do legt man das and
auf in Do gesthach aber kai
zaichen Do legt man daz
dritt auf in do ward er leb
ent Do ward die kunigin
gar fro Und hett geren mer
bewernuß gehabt Do was
gar ain siche frau an der
stat Do nam der bisthof von
der stat das ain creutz Und
legt es auf die frauwen daz half
nicht Do legt man das ander
creutz auf sy Daz half sy aber
nicht Do legt man das drit
te creutz auf sy Do ward sy
als pald gesundt Und alsd
ward dez creutz kraft Und
wirdikait mit den zwaiwen
zaichen wol bewert do wurd
en sy gar fro Und danckten
got seiner genaden Sant
Ambrosius sthreibt daz ma
das recht creutz Auch bey
der tafelen bekant Die py
latus daran macht Daran
stund gesthriben Jhesus na
zarenus Und die gesthrift
stund Darnocht daran Doch
hetten sy geren zeuctnuß An
zwaiwen zaichen gehabt Und
do Judas das creutz fand Und
es auß der erden pracht Do
sthriten die pessen graist In dem
wisten Und sprach amer Judas
Judas du haust ubel getan daz
du das creutz hast funden Wan
ich wird noch oft von den me
nsthen da mit vertriben Dar
umb so will ich achten das dich
der kayser rach das du den ab
gotteren opfferen must Und
dich vil leydens an legt Do
sprach Judas sthwerer du tumer
rach Jhesus cristus sol dich ver
senckten in der helle grund Dar
nach enpfieng Judas den tauff
Und hieß man in Quiriac
us Do lebt er sälicklichen
Und ward sthier darnach bi
choff von dem willen gotz zu
Jherusalem Nun petten die
cristen vil an der stat daran
daz hailig creutz funden ward
Daz sagt man dem kayser
Adrianus Do was im gar
zoren Und hieß semen abgot
teren ainen tempel dar mach
en Und uber ettlich zeit Do
hieß die kunigin Helena den
tempel nyder prechen Wan
die cristen petten die weyll
nicht da die weyl der abgot
ter tempel do was Die hailig
kunigin Helena patt den bisch
off vil zeit mit fleis Quiriaci
das er ir die negel sucht da mit
got an das hailig creutz genagelt
ward Do gewert sy der bisch
off Und kom zu Caluarie Und
pait got mit grossem ernst daz
er im die negel weyst Do
sach er die negel auß der erden
gleissen als daz gold Do nam
er die negel mit grosser an
dicht auß der erden Do viel
die kunigin Helena an ir ke
nig Und nacz den hailigen ne
gelen mit grosser andächt Und
diemüt Durnach wolt die
frau haim fauren Do ließ sy daz
hailigen creutz am taul zu Jheru